

3/1/1

7759773

?

?

T S3/2/ALL

3/2/1

DIALOG(R)File 351:Derwent WPI

(c) 2001 Derwent Info Ltd. All rts. reserv.

007759773

WPI Acc No: 1989-024885/198904

XRAM Acc No: C89-011074

XRPX Acc No: N89-018939

Plastic canister - has I-shaped carrier handle instead of hollow design

Patent Assignee: STELIOPLAST R STENG (STEL-N)

Number of Countries: 001 Number of Patents: 001

Basic Patent:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
DE 3722691	A	19890119	DE 3722691	A	19870709	198904 B

Priority Applications (No Type Date): DE 3722691 A 19870709

Abstract (Basic): DE 3722691 A

Plastic canisters (2) are normally produced in one operation by a blow moulding technique and with a hollow carrier handle close to the opening (6) for filling and emptying. It is suggested to replace the hollow handle by a solid handle with a I-cross-section, i.e. two flanges (3, 5) joined by a web (4).

ADVANTAGE - Prevents residue in the hollow handle from forming deposits (i.e. loss to the user) or explosive mixts. (i.e. danger for refuse disposal).

0/3

Title Terms: PLASTIC; CANISTER; I-SHAPE; CARRY; HANDLE; INSTEAD; HOLLOW; DESIGN

Derwent Class: A92; Q32

International Patent Class (Additional): B65D-001/14; B65D-025/28

File Segment: CPI; EngPI

Manual Codes (CPI/A-N): A11-B10; A12-P06A

Plasdoc Codes (KS): 3000 0231 2461 2545 3258 2775 2781

Polymer Fragment Codes (PF):

001 014 04- 11& 289 381 456 457 476 50& 50- 651 652

?

18 BUNDE REPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

12 Offenlegungsschrift
11 DE 3722691 A1

5 Int. Cl. 4:
B65D 1/14
B 66 D 25/28
// B29C 49/00

21 Aktenzeichen: P 37 22 691.6
22 Anmeldetag: 9. 7. 87
43 Offenlegungstag: 19. 1. 89

DE 3722691 A1

71 Anmelder:

Stelioplast Roland Stengel Kunststoffverarbeitung
GmbH, 5581 Binsfeld, DE

74 Vertreter:

Schönherr, W., Dipl.-Forstwirt; Serwe, K., Dipl.-Ing.,
Pat.-Anwälte, 5500 Trier

72 Erfinder:

Antrag auf Nichtnennung

54 Kanister mit einem Massivgriff

Öbliche Kunststoffkanister verfügen über ausgeblasene,
hohle Griffe. In diese Griffe kann das Füllgut des Kanisters
fließen und dort Rückstände bilden.
Es wird vorgeschlagen, den Griff des Kanisters aus Kunst-
stoff im Querschnitt doppel-T-förmig auszubilden.

DE 3722691 A1

OS 37 22 691

1

Patentanspruch

Kanister mit einem Massivgriff (1) dadurch gekennzeichnet, daß in einem Arbeitsgang im Kunststoff-Blasverfahren sowohl der eigentlich Kanister (2) und der darin eingearbeitete Massivgriff (1) produziert wird, wobei der Querschnitt zur besseren Stabilität eine untere Tragestrebe (3) mit einer dazu senkrecht verlaufenden Verbindungsstrebe (4) aufweist, die wahlweise eine obere Griffstrebe (5) beinhalten kann.

2

Beschreibung

Bisherige Kanister verfügen über ausgeblasene, hohle 15
Griffe, in die jedoch das Füllgut fließen kann und sich Rückstände bilden. Dies führt bei den Verbrauchern zu Materialverlust und bei der Müllentsorgung zu möglichen und gefährlichen Dämpfen und Gasen.

Um diese Nachteile zu beheben und auszuschließen, 20
hat sich diese Erfindung zur Aufgabe gemacht, einen besonderen Kanistergriff zu konstruieren, der keine Hohlräume mehr aufweist und damit eine Verbindung mit dem Füllgut verhindert.

Werkzeugseitig ist die neue Kanisterform so konstruiert, daß in einem Arbeitsgang in dem Blasverfahren der Kanister (2) mit dem Massivgriff (1) produziert wird, der keinen Hohlraum mehr aufweist, in den Füllgut einfließen kann. Eine untere Tragestrebe (3) wird direkt in die Blasform eingearbeitet. Senkrecht dazu verläuft die 30
Verbindungsstrebe (4), um bei dieser speziellen Konstruktion eine optimale Griffstabilität zu erzielen. Zum besseren und handlicheren Tragen des Kanisters (2) kann eine obere Griffstrebe (5) parallel zur unteren Tragestrebe laufen. Durch diese besondere Griffkonstruktion dieses Massivgriffes (1), die der Form eines "H" 35
Buchstabens, "T" oder Doppel "U" entsprechen können, kann eine hervorragende Stabilität dieses neuartigen Griffes erreicht werden, der nicht mehr seitlich biegebar ist und damit eine Bruchgefahr ausschließt. Ferner kann 40
durch die Materialeinsparung ein handlicherer Griffdurchmesser ermöglicht werden, denn die Griffinnenweite erhöht sich. Da keine Produktreste mehr im Massivgriff vorhanden sind, ist damit eine restlose Entleerung des Kanisters (2) gewährleistet, die durch die Verschlussmündung (6) erfolgt. 45

50

55

60

65

- Leerseite -

Fig. 3

Nummer:

37 22 691

Int. Cl. 4:

B 65 D 1/14

Anmeldetag:

9. Juli 1987

Offenlegungstag:

19. Januar 1989

3722691

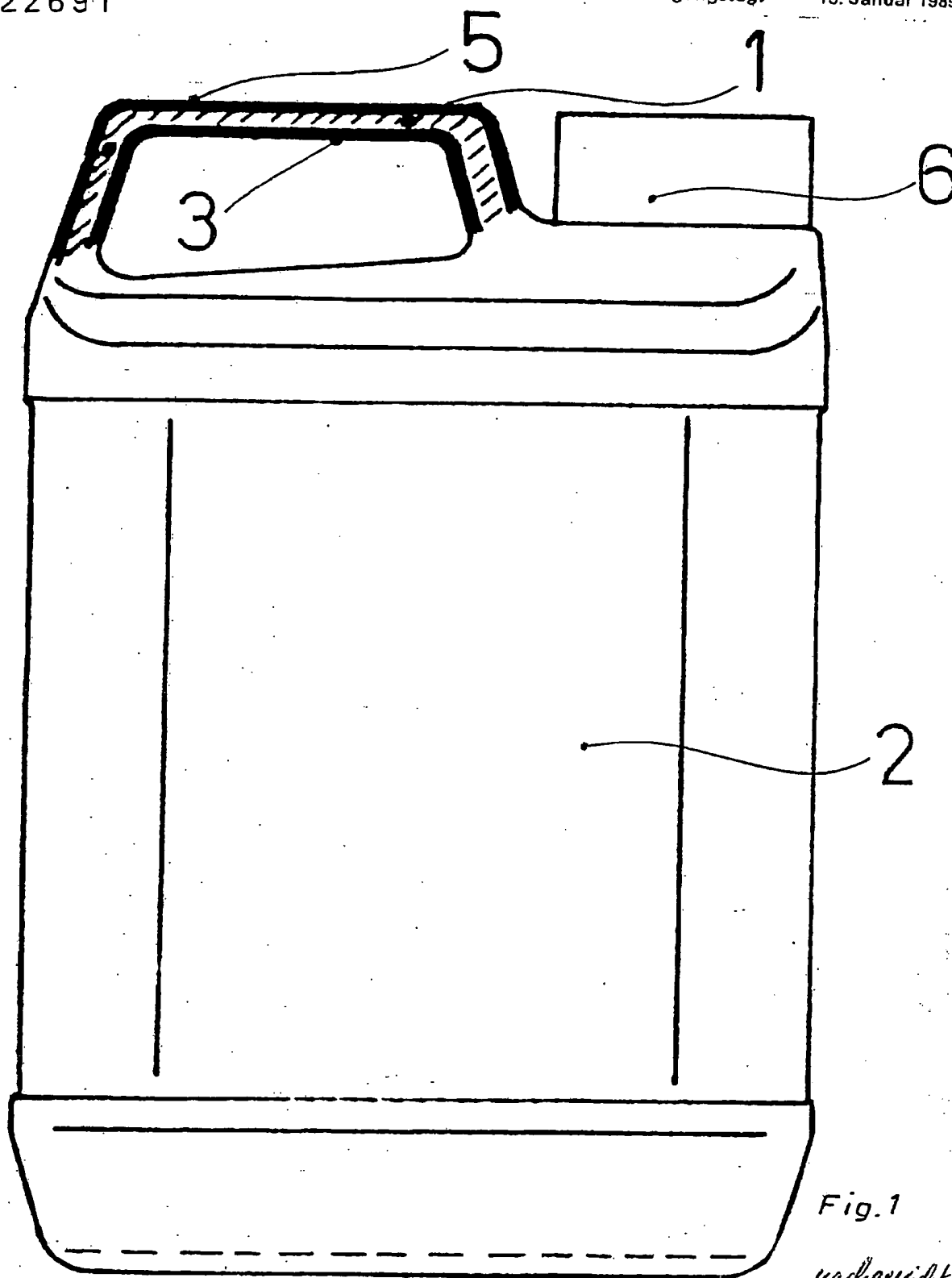
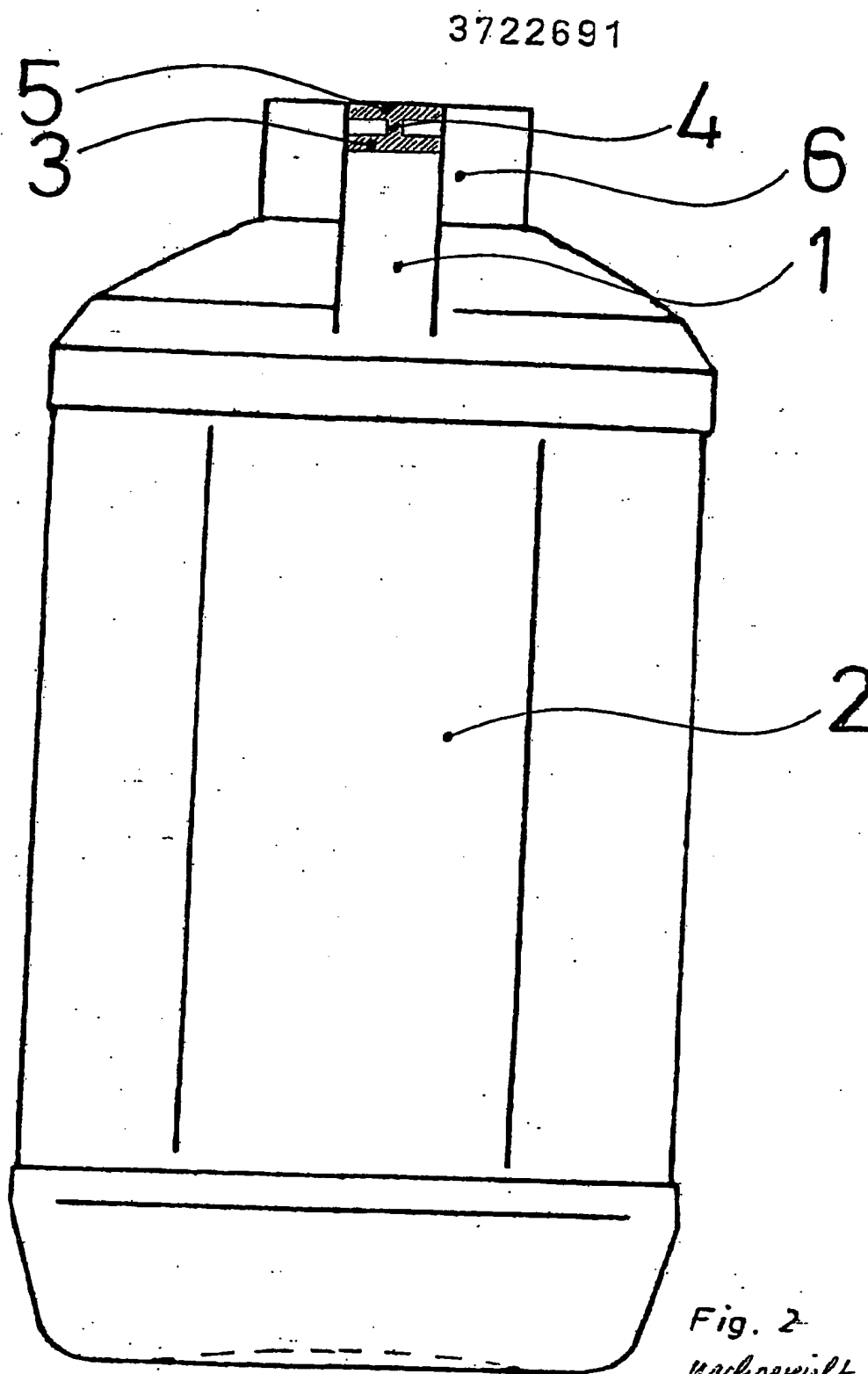


Fig. 1

nachgerichtet

808 863/234



3722691

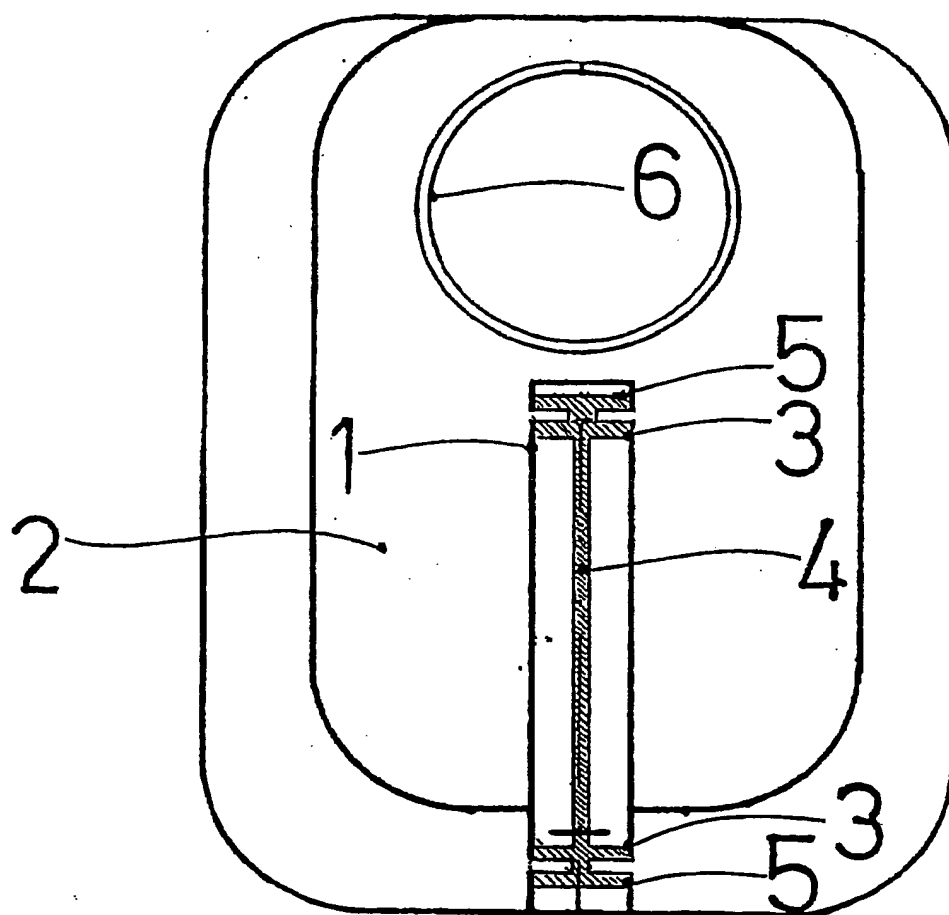


Fig. 3
nachgerichtet.